

## Über einige neue Färbungsversuche durch Radiumstrahlung

von

C. Doelter,

k. M. k. Akad.

(Vorgelegt in der Sitzung am 11. Juli 1912.)

Anschließend an meine früheren Versuche<sup>1</sup> habe ich an einigen Mineralien sowie künstlichen Mineralien und analog den Mineralverbindungen zusammengesetzten chemischen Verbindungen neue Versuche ausgeführt. Diese hatten namentlich den Zweck, zu erforschen, ob das Verhalten gegenüber den Radiumstrahlen dasselbe bei Mineralien wie bei Verbindungen sei, welche dieselbe Zusammensetzung haben wie die Mineralien, welche jedoch möglichst rein waren. Es handelt sich um die Frage, welche schon des öfteren besprochen wurde, ob die Färbungen, welche Radiumstrahlen hervorbringen, durch Beimengungen erzeugt sind oder ob die Färbungsmittel in der Natur der Verbindungen selbst gelegen sind.

Es liegen darüber schon Versuche vor, welche aber nicht entscheidend waren, weil auf die Reinheit der betreffenden Präparate noch zu wenig Gewicht gelegt worden war.

Allerdings ist der Begriff der Reinheit ein sehr relativer; es ist zweifelhaft, ob wir überhaupt imstande sind, reine Stoffe herzustellen, denn da es wahrscheinlich ist, daß absolut reine Präparate nicht herstellbar sind, da die Farben vielleicht durch Beimengungen hervorgebracht werden, welche analytisch überhaupt nicht nachweisbar sind, so können wir niemals

<sup>1</sup> Diese Sitzungsberichte, 117, 1282 (1908) sowie »Das Radium und die Farben«, Dresden 1910.